

22/04

SCHÖPFUNG AUF DEM WEG ERNTEDANK



Vorstellung Pfarrgemeinde- & Wirtschaftsrat **08**

Gnaser Geschichte **10**

Familien, Kinder und Jugend **16**

Ankündigungen & Termine **20**

© Alexander Suppan

PFARRBLATT GNAS

Ausgabe 4 | 2022
September - November





Kontakt

Pfarrer Karl Gölles
(0676) 8742 6096

Robert Kaufmann-Lampf
(0676) 8742 6205

Dipl. Past.Ref. Christine
Kickmaier
(0676) 8742 6998

Mesner Karl Pechmann
(0676) 8742 6059

Sprechstunde

Pfarrer Karl Gölles

Montags 16:00 - 17:00 Uhr

Kanzleistunden

Mo., Mi., Fr.: 07:30 - 11:30

Do.: 16:00 - 17:00

Gottesdienstzeiten

Sa.: 19:00

So.: 08:00 u. 09:30

Mo., Do.: 19.30

Di.: 06:30, Fr.: 09:00

VORWORT DES PFARRERS

Liebe Bewohner:innen unserer Pfarre!

Wir dürfen in unserer Region in der Südoststeiermark, in unserem Seelsorgeraum, in einer wunderschönen Gegend mit hoher Lebensqualität leben. Wir haben in unserer Pfarre interessante Kirchen und Kapellen an besonderen Plätzen. Es finden sich bei uns Orte, an denen wir Kraft tanken können. Es gibt die wunderbare Schöpfung Gottes mit den Hügeln und Tälern, den Wäldern und Feldern, den Weingärten ... Und darüber hinaus gibt es so viele Menschen, die ihr Leben aus dem Glauben heraus gestalten und so dem Evangelium ein Gesicht geben.

Es ist so vieles da für uns. In einem Hochgebet zur Feier der Hl. Messe mit Kindern lautet eine Passage: „Blumen, Wälder und Wiesen – alles ist für uns da.“ In den kommenden Herbstmonaten dürfen wir Gottes wunderbare Schöpfung so richtig genießen.

Und wir dürfen auch Kirche genießen. In der Hitze des Sommers waren unsere Pfarrkirchen, die für Sie jederzeit offen sind, angenehme Klimaanlageanlagen. Unsere Gottesdienstfeiern, zu deren Mitfeier Sie herzlich eingeladen sind, sollen Klimaanlageanlagen für Ihre Seele sein.

Es ist wichtig, dass wir uns zur Sonntagsmesse versammeln. Zur Eucharistie gehört die wirkliche, reale Anwesenheit – sowohl die Anwesenheit Christi im Sakrament als auch die wirkliche Anwesenheit der Gläubigen bei der Feier der Eucharistie. Die Gottesdienstübertragungen im

Fernsehen und im Internet sind ja gedacht für Menschen, die nicht in die Kirche kommen können, z.B. für alte und kranke Menschen oder auch in einer Situation, wie es im Lockdown der Fall war. Richtig feiern kann man nur in Gemeinschaft.

In den Veränderungen, die unsere Kirche betreffen, dürfen wir weit denken. Wir dürfen die Weite unseres Glaubens erleben, erfahren und weitergeben.

Angesichts der Schönheit der Schöpfung und unseres Glaubens dürfen wir immer wieder ein Lob Gottes anstimmen. Wolken zeichnen oft wunderschöne Bilder am Himmel. Die Wolke ist in der Sprache der Bibel auch immer Bild der Gegenwart Gottes: Die Wolke ist da – aber nicht fest zu machen, sie entzieht sich unserem Zupacken-Wollen. Gott ist da – aber nicht fest zu machen. Er schenkt uns seine Gegenwart. Vertrauen Sie darauf – auch in den kommenden Monaten.

Herzlich Willkommen heißen möchte ich unseren Vikar Stanislav Swieca, der ab 1. September 2022 im Seelsorgeraum tätig sein und bei uns im Pfarrhof wohnen wird.

Ich wünsche allen Bewohner:innen unserer Pfarre unserer Pfarren und allen Gästen immer wieder die Möglichkeit Gott zu begegnen und zu erfahren.

Ihr *Karl Gölles*

NEUZUGANG IM SEELSORGERAUM

Ab 1. September wird Stanislaw Swieca als Vikar in unserem Seelsorgeraum wirken.

Vikar Swieca kommt aus der Diözese Sosnowiec (Polen), hat viele Jahre in der Diözese Eisenstadt gewirkt. In den letzten paar Monaten war er unter der Leitung von Provisor Martin Trummler in den Pfarren Oberwölz, St. Peter/Kammersberg und Schönberg/Lachtal tätig.

Alles Gute und Gottes Segen für sein Wirken im Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland!





ABSCHIED UND WEITERER WEG VON KAPLAN DOMINIK WAGNER

Ein Abschiedswort wie dieses geht mir nicht leicht von der Hand. Einerseits, weil das Schreiben bzw. Verschriftlichen nicht meines ist - wer mich kennt weiß: Reden g'schieht ihm leichter. Andererseits sind mir die Menschen der Südoststeiermark derart ans Herz gewachsen, dass ein Teil desselben sich nie ganz von hier lösen wird. Ja, ich habe die Bevölkerung unserer drei Pfarren Bad Gleichenberg, Gnas und Trautmannsdorf (und darüber hinaus) sehr lieb gewonnen.

Mit vielen positiven Gefühlen blicke ich auf die beiden vergangenen Kaplansjahre zurück, in denen ich nach meiner Priesterweihe (13. September 2020) vor allem in unserem Seelsorgeraum lebte und wirkte. Dankbar bin ich für die Erfahrung vielseitiger Großherzigkeit, die Frauen und Männer und Jugendliche hier leben.

Als Priester habe ich vieles von jenen mitbekommen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und im Guten aufbauen. Oftmals geschieht dies unerkannt, abseits öffentlicher Wahrnehmung. Vor allen Fürsorgenden, die an den Rändern der Gesellschaft Liebe und Leben teilen, und vor allen, die im Kleinen oder im Großen umsichtig

Verantwortung tragen und ertragen, neige ich in Wertschätzung mein Haupt und danke für Ihr/Euer Lebenszeugnis.

Dazu zählen auch viele, die inspiriert vom Evangelium und gestärkt von den Sakramenten, nicht nur für sich selbst leben. Es ist mir eine Ehre, dass ich mit Euch, in christlicher Gemeinschaft verbunden, ein Stück des Weges gehen durfte. Gemeint sind die zahlreichen christlichen Familien, die auch mir ein Stück Heimat geworden sind, die Gottesdienstgemeinschaften, alle in den Gruppen (Ministranten, Jungchar, Katholische Jugend, Katholische Männer- und Frauenbewegung) und Gremien (PGRs und Wirtschaftsräte), allen in den Aktionsgemeinschaften (etwa die Unterstützer der Heimatvertriebenen bzw. der durch den Krieg schwer gebeutelten Ukraine) oder auch jene, die ich anlässlich großer persönlicher Lebensereignisse (wie Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Jubiläum oder Begräbnis von Angehörigen) kennen und schätzen lernen durfte.

Danke für alles!

Wohin es im kommenden Arbeitsjahr (09/22-08/23) gehen wird, in dem ich von der

pfarrlichen Seelsorge freigestellt sein werde, und was ich tun werde, ist noch nicht spruchreif. Aber es wird mit Schwerpunktfindung zu tun haben. Und mit der Sehnsucht, Kontemplation und Aktion besser auszubalancieren. In Zeiten massiver Veränderungen in Kirche und Gesellschaft verspüre ich es als dringlicher denn je, gut hinzuschauen und mutig tragfähige Prioritäten zu setzen. Ich mache keinen Hehl daraus, dass mich auch manche faktische und systemische Gegebenheiten ermüden und zu diesem Schritt geleitet haben. Ein Aspekt sei genannt: Die unnatürliche Überalterung in der Kirche lässt im Priesterherzen nicht gerade Freude aufkommen - und etwas daran zu ändern, wird von systemischen Umständen erschwert. Die Fülle sich wiederholender Verpflichtungen im m. E. überholten josephinisch-dichten Pfarrsystem und die Vielzahl volkskirchlicher Erwartungen an den Priester (obwohl wir doch alle und gemeinsam Kirche sind) fördern nicht gerade die Möglichkeiten guter Vorbereitung und vorbereitenden Betens, sondern verhindern vielmehr geistlichen Tiefgang. Nichtsdestoweniger bzw. umso mehr sehe ich in den Seelsorgeräumen eine große Chance.



„Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern suchen die künftige.“ Wenngleich dieses Wort aus dem Begräbnisritus stammt, lässt es sich auch auf den Lebensweg des Menschen umlegen. Die verschiedenen Wegetappen spiegeln auf ihre je eigene Weise wider, wie sehr wir Suchende bleiben - und nicht so sehr Bleibende sind. Auf mich zumindest trifft das zu. Ich halte es mit H. Hesse, wenn er schreibt: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Damit wir uns zum Abschied nochmals sehen können, lade ich ganz herzlich zu den Abschiedsgottesdiensten ein:

Pfarrkirche Gnas am Samstag, 27. August, 19.00 Uhr

Pfarrkirche Trautmannsdorf am Sonntag, 28. August, 08.30 Uhr

Pfarrkirche Bad Gleichenberg am Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr

Auf ein Wiedersehen dort oder zu einem späteren Zeitpunkt freut sich

Euer Kaplan Dominik





UNTERWEGS AUF NEUEN WEGEN unser Seelsorgeraum



Unterwegs im Alltag

Urlaub und Ferien sind zu Ende gegangen. In dieser Zeit waren viele Menschen unterwegs. Sie machten sich auf den Weg um neues zu entdecken, besondere Landschaften zu sehen oder auch um Menschen anderer Kulturen zu begegnen – vielleicht auch nur um dem Alltag eine Zeit lang den Rücken zu kehren und so richtig zu entspannen.

Ich muss ehrlich sagen: Ich mache mich auch immer wieder gern auf den Weg. Meine Frau und ich reisen gern. Vieles, was wir bei unseren Urlaubsfahrten erleben, hat sich in unseren Erinnerungen so fest verankert, dass wir immer wieder darüber reden.

Besonders spannend ist es sich irgendwohin auf den Weg zu machen, wo man noch nie gewesen ist. Da ist die Erwartung dann besonders groß.

Der Mensch ist immer irgendwie unterwegs

Unterwegs zu sein – das auf dem Weg sein – ist ein eindrucksvolles Bild für unser ganzes Leben. Vom ersten Tag unseres Lebens an sind wir „Wanderer“, die auf dem Weg ständig mit neuen Situationen konfrontiert werden. Die Welt bietet immer wieder neue Blickwinkel, erschließt sich neu und anders und verändert sich – weil auch wir uns ständig ändern.

Dem griechischen Philosophen Heraklit wird der Ausspruch „pantarei“ zugeschrieben, was aus dem altgriechischen übersetzt „alles fließt“ bedeutet. Leben ist Bewegung, Veränderung. Das deckt sich wohl auch mit unseren Erfahrungen.

Auf neuen Wegen im Seelsorgeraum

Eine Veränderung, die wie in unseren Pfarren erleben ist, dass wir jetzt Teil des Seelsorgeraumes „Südoststeirisches Hügelland“ sind. Für viele Menschen ist nicht klar erkennbar, was dieser Seelsorgeraum eigentlich ist, welchen Sinn, welchen Wert er hat – und ob überhaupt.

Das ist verständlich, denn wir stehen am Beginn eines Weges und können noch nicht sagen, wohin uns diese Reise letztlich führen wird. Einige gemeinsame Wegstrecken hat es in

der Vergangenheit schon gegeben und einige Weggemeinschaften haben sich gebildet.

Es gibt ein Miteinander und einen Austausch bei den Firmbegleiter:innen, bei den Pfarrgemeinderät:innen, den Vorbeter:innen, bei den Sozialkreisen über das Team „Nächstenliebe“, den Besuchsdienst, die Tafel in St. Stefan wurde aus der Taufe gehoben, wir haben eine Homepage des Seelsorgeraumes und auch „live stream“ Gottesdienste, ...

Vieles wächst, vieles bewegt sich und es bleibt spannend!

Immer mehr werden wir zu einer Weggemeinschaft

Diese Erfahrungen machen Mut, im Miteinander sehen wir das vieles gut gelingt. Wir sind der Überzeugung, dass der Weg in die Zukunft nur ein gemeinsamer sein kann. Jesus der auch als „Wanderprediger“ unterwegs war, gibt uns eine wichtige Orientierungshilfe. Beim Evangelisten Johannes 14,6 können wir lesen: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Daran können wir uns orientieren. Wir wollen unser Miteinander in einem wertschätzenden und ehrlichen Umgang leben – in Wahrheit.

Unsere Intention - wir wollen ein gemeinsames Miteinander gestalten, in dem sich Menschen in ihren Lebenssituationen abholt und gestärkt fühlen.

Ich lade sie herzlich ein Teil unserer Weggemeinschaft zu sein.

Diakon Christian Planger
Verantwortlich für Pastoral
im Seelsorgeraum



© Christine Kickmaier





DIE SIEBEN SAKRAMENTE

Sakrament der Krankensalbung

Zur DNA unseres katholischen Glaubens gehören die 7 **Sakramente**. Was sie im Blick auf die Vielfalt christlichen Betens und Feierns ausmacht, ist, dass Christus sie selbst eingesetzt und seiner Kirche mit auf den Weg gegeben hat. Ja, er selbst will uns in den Sakramenten begegnen! In dieser Artikelreihe wollen wir diesen gnadenwirksamen Zeichen näher auf den Grund gehen.

Vorweg eine wichtige Korrektur für dieses Sakrament:

Die Krankensalbung ist kein Sterbesakrament. Früher wurde der Priester gerufen, wenn jemand im Sterben lag. Daher wurde das Sakrament die „Letzte Ölung“ genannt und war deshalb auch mit vielen Ängsten verbunden. „Wenn der Priester kommt, ist es endgültig aus mit mir.“ Das war eine Verkehrung des Sinnes der Krankensalbung.

Die sieben Sakramente sind Zeichen, in denen die Liebe Gottes zum Menschen erfahrbar wird, sie sind Zeichen der Nähe und Liebe Gottes.

In Jak. 5,14-16 lesen wir: „Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

Das Sakrament der Krankensalbung ist für Kranke gedacht – nicht für Sterbende. Sie sollen das Sakrament der Eucharistie als „Wegzehrung“ empfangen.

Die Krankensalbung soll also bei Krankheit und Altersschwäche empfangen werden. Sie kann mehrmals empfangen werden. Z.B. vor schweren Operationen oder schweren Erkrankungen. Auch kranke Kinder dürfen dieses Sakrament empfangen. Der Betroffene soll bewusst mitvollziehen und mitfeiern können, was an ihm geschieht. Die Angehörigen sind eingeladen, auch mitzufeiern.

Was wird benötigt für die Feier des Sakramentes?

Das **Krankenöl**, das vom Bischof in der Karwoche geweiht wurde, bringt der Priester mit. Eine **Kerze** und das **Kreuz** deuten auf die Gegenwart Jesu Christi in der Feier hin.



Wie wird die Krankensalbung gespendet?

Nach dem gemeinsam gesprochenen Schuldbekennnis und der Zusage der Vergebung wird ein Schriftwort verkündet. Die Fürbitten leiten über auf die Handauflegung durch den Priester. Sie lässt dem Kranken spüren: **Gott ist dir ganz nahe.**

Die Salbung mit dem Krankenöl auf der Stirn (evtl. auch der Hände) symbolisiert das Wirken Gottes am kranken Menschen. „Durch diese Hl. Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Hl. Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf!“ Sinnvollerweise kann nach dem Vater Unser die Krankenkommunion gespendet werden.

Ich habe es schon oft erlebt, dass Kranke durch die Krankensalbung wirklich gestärkt und aufgerichtet wurden und es ihnen darnach wieder viel besserging. Dieses Sakrament ist ein großes Geschenk Gottes, das wir den kranken und alten Menschen nicht vorenthalten sollten.

Pfarrer Karl Gölles

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Röm.-Kath. Pfarramt Gnas
Adresse: Gnas 6, 8342 Gnas
Telefon: 03151/22 14
E-Mail: gnas@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Gnas
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Redaktion: Pfarrblatt-Team
Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier
Druck: Druckhaus Scharmer GmbH
Europastraße 43, 8330 Feldbach
Auflage: 2200

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.





EHRENAMT- & MITARBEITER-DANKGOTTESDIENST

„*Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird!*
Ehrenamt ist die Arbeit die unbezahlbar ist!“



Samstag, 10. September 2022
 19:00 Uhr, Pfarrkirche St. Stefan i. R.

Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein bei einer Agape!
 Wir wollen das Verbindende in unserem Seelsorgeraum feiern - das
MITEINANDER.
Dazu laden wir herzlich ein!

SR-Führungsteam

DANKESWANDERUNG

Start der Dankeswanderung war der Dorfplatz in Ludersdorf, von da aus wurde die Pfarrgrenze Gnas-Trautmannsdorf „überquert“ und hielten bei der Kapelle Hofstätten unsere erste Rast. Mit einer Stärkung für Leib und Seele ging es weiter Richtung Rindenkapelle.

Dazwischen konnten sich alle an den angebotenen Labstationen stärken. Zum Abschluss gab es eine Zusammensitzen beim Buschenschank Paul.

Es war ein gemütlicher Nachmittag zum Wandern und für den Austausch!

PR Christine Kickmaier



© Christine Kickmaier

MOTORRADWALLFAHRT 2022



Am 25. Juni versammelten sich um 7:00 Uhr gut 30 Motorräder am Kirchplatz in Gnas. Unser Pfarrer, Herr Gölles, erwartete alle auf dem Kirchplatz und nach einem Segensspruch ging es los.

Angeführt von Hofmeister Hans, fuhren wir über Riegersburg und Sebersdorf nach St. Johann in der Heide. Nach einer Stärkung und einem guten Kaffee,

ging es weiter über Friedberg und den Wechsel, durch die Bucklige Welt nach **Maria Schnee**.

In der wunderschönen, kleinen Wallfahrtskirche hielt unser Pfarrer, gemeinsam mit dem ortsansässigen Pfarrer, einen Gottesdienst. Mit Gottes Segen ging es weiter nach Kirchschlag zum Mittagessen.

Auf dem Rückweg streiften wir Bernstein, Oberwart und Stegersbach. In Limbach war es dann Zeit für ein Eis, einen Kaffee oder ein alkoholfreies Bier. Zum Abschluss gab es in **Thien** noch einen Segen in der Kapelle und ein gemütliches Plauscherl unter den Fahrern.

Einen großen Dank an die Begleitmotorräder, die die Kreuzungen perfekt sicherten. Sie hatten ganz schön was zu tun. Auch einen Dank an Seicht Hans fürs Organisieren und unseren Herrn Pfarrer. Eine gelungene Ausfahrt durch schöne Ortschaften mit tollen Menschen.
Was will man mehr!

Robert Kaufmann Lampl



37. FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Am 11. Juli um 05:00 Uhr mit dem Segen von Monsignore Franz Neumüller, starteten 11 Pilger ihren Weg nach Mariazell. Am ersten Tag war das Ziel der Obstbaubetrieb Lohr, auf dem Weg dorthin erfuhren wir viel Hilfsbereitschaft, Freundschaft und wurden mit Jause verwöhnt. Nach einer kurzen Andacht am nächsten Morgen setzten wir unseren Weg bis zum Strassegerwirt fort.

Der 3. Tag begann mit einer Andacht am Gnaser Kreuz, wo wir um eine gute und erfolgreiche Wanderung baten. Bei herrlichem Wetter genossen wir den Weg bis zur Schanz, über die Stanglalm in die Veitsch. Gemeinsam ging es dann weiter über die Almen bis zur Mooshuam. Obwohl unser letztes Quartier krankheitsbedingt abgesagt wurde, konnte kurzfristig eine Übernachtungsmöglichkeit organisiert werden. Am Freitag beendeten wir unsere Pilgerreise mit einer gemeinsamen Messe in der Basilika mit Kaplan Dominik Wagner.

DANKE an alle Weggefährten und an unseren Wallfahrtsdirektor Robert Schwalbach.

Astrid u. Angelika Scheucher



© Josef Monschein

PORTIUNKULA PFARRFEST

Die zahlreich erschienenen Besucher feierten bei ausgelassener Stimmung unser Pfarrfest „Portiunkula“ rund um die Kirche. Dank fleißiger Hände wurde unser Fest ein voller Erfolg!

Danke für die wunderschöne musikalische Gestaltung der Hl. Messe. Auch an Fam. Weishaupt ein herzliches Vergelts Gott für die Gestaltung und kostenlosen Bereitstellung der Portiunkularkärtchen.

Bei der heiligen Messe gratulierte die Pfarrbevölkerung unserem Mesner Karl zur Pensionierung.

Dem ehrenamtlichen Mesnerteam Karl, Walter und Sepp wünschen wir Motivation und Kraft für ihre Aufgaben.

Vors. Stellv. Elfi Kamper



© Josef Tuscher



© Josef Tuscher



© Josef Tuscher



© Josef Tuscher



© Josef Tuscher



© Josef Tuscher



Willkommens- und Dankesgottesdienst des PFARRGEMEINDERATES



© Christine Kickmaier

Im Namen der Pfarrbevölkerung bedankte sich Pfarrer Karl Gölles bei allen scheidenden Pfarrgemeinderäten für ihre Arbeit in dieser herausfordernden Periode.

Ebenso ein herzliches Dankeschön allen neuen Pfarrgemeinderäten und Kontaktpersonen für ihre Bereitschaft damit ein gutes Miteinander gelingen kann.

Nach dem Gottesdienst gab es ein geselliges Beisammensein bei Brot und Wein auf dem Kirchplatz.

Der kath. Frauenbewegung und der kath. Männerbewegung ein herzliches Dankeschön für die Organisation.

NEUKONSTITUIERUNG DES WIRTSCHAFTSRATES

Mit der Wahl der Pfarrgemeinderäte haben sich auch personelle Änderungen im Wirtschaftsrat ergeben.

In der Tradition sind hauptamtliche Priester die eigentlichen Leiter der Wirtschaftsräte. Es ist üblich, dass diese Aufgaben auf ehrenamtliche Mitarbeiter verteilt werden. Die Aufgaben dieses Gremiums sind unter anderem die Verwaltung und Erhaltung von Gebäuden (Kirchen, Pfarrhof, Pfarrheim, Friedhof).

Anregungen und Wünsche für das Gelingen unserer verantwortungsvollen Tätigkeit nehmen wir gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Ing. Josef Niederl

Das Gremium setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Margarete Klobassa (Verwaltungsverantwortliche im Seelsorgeraum)
Pfarrer Mag. Karl Gölles
Ing. Josef Niederl (geschäftsführender Vorsitzender)
DI (FH) Alois Niederl (Schriftführer)
Franz Paier
Anton Tropper
Adolf Bruncic
Josef Monschein
Ing. Josef Klampfer (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates)



Logo Pfarrgemeinderat 2022-2027

DER NEUE PFARRGEMEINDERAT STELLT SICH VOR

MITTENDRIN IM LEBEN, MITTENDRIN IN UNSEREM LEBEN...

*Barmherziger Gott, danke, dass du da bist - **mittendrin in unserem Leben.***

*Gib uns ein sehnsüchtiges, hörendes, weises, mutiges, weites, mitfühlendes, starkes Herz - **mittendrin in unserem Leben.***

*Mit dir gehen wir unerschrocken voran, Schritt für Schritt, - **mittendrin in unserem Leben.***

Einige Gedanken entnommen aus unserem Pfarrgemeinderatsgebet sind Motto und Auftrag zugleich für unsere nächste Pfarrgemeinderatsperiode.

gf. Vors. Josef Klampfer





DER NEUE PFARR- GEMEINDERAT

VORSTAND

geschäftsführender Vorsitzender
stellvertretende Vorsitzende

Ing. Josef Klampfer
Elfriede Kamper
Anna Bruncic
Erwin Schiefer
Pf. Karl Gölles
dipl.PR Christine Kickmaier

Ortsteil Ebersdorf

TEAMSPRECHER Ing. Josef Niederl
DORFTEAM Niederl Andreas u. Angelika
Gießauf Nicole
Strini Franz
Neuwirth Anna
Zwanzger Grete
Giessauf Karl
di Pattista Josef

Ortsteil Fischa

TEAMSPRECHER Annemarie Sammer
DORFTEAM Gerlinde Hopfer

Ortsteil Gnas/Burgfried

TEAMSPRECHER Stubenberger Elfriede
Grandl Juliana
Kamper Elfriede
Schieder Maria
Scheucher Gerda u. Franz
Plaschg Hermann

Ortsteil Obergnas

TEAMSPRECHER Niederl Marianne
DORFTEAM Tropper Gerti
Kaufmann Maria u. Franz

Ortsteil Ludersdorf, Maierdorf, Kinsdorf, Katzelsdorf, Hirsdorf

TEAMSPRECHER Peer Maria
Sailer Monika
DORFTEAM Praßl Monika
Scheucher Anna
Gregorec Maria

Ortsteil Perlsdorf

KONTAKTPERSON Obenauf Agnes

Ortsteil Unterauersbach, Glatzental

TEAMSPRECHER Roßmann Anton
Pazek Franz

Ortsteil Poppendorf, Katzendorf

TEAMSPRECHER Klampfer Josef
Hermann Josef
DORFTEAM Dorrer Sylvia
Fink Maria
Klampfer Anita
Klampfer Manfred
Lorenzer Sonja
Pichler Marianne
Pock Maria
Schweiger Amalia
Triebbl Elisabeth
Gangl Uller Elisabeth
Uller Maria Elisabeth

Ortsteil Grabersdorf

KONTAKTPERSON Kazianschütz Franz

Ortsteil Thien

KONTAKTPERSON Fruhwirth Johanna

Ortsteil Kohlberg

TEAMSPRECHER Schiefer Erwin
DORFTEAM Rauch Gabi
Niederl Maria

Ortsteil Radisch

TEAMSPRECHER Bruncic Anna
Harb Christine
DORFTEAM Bruncic Adi
Scheucher Theresia
Pock Martha
Fleischhacker Sabine
Kaufmann Maria

Ortsteil Wörth, Badenbrunn, Baumgarten

TEAMSPRECHER Marbler Gerhard
DORFTEAM Haas Agnes
Suppan Erna
Knittelfelder Maria
Kapellengemeinschaft





HISTORIA ET FABULA

Die Gnaser Pfarrkirche in Geschichte und Erzählung

Die Serie zum Film der Landsknechte zu Gnas

TEIL DREI – Stuhlzins und Orgel (mit Beiträgen von Kaplan Mag. Dominik Johannes Wagner, Günther Maierhofer, Pfarrer Mag. Karl Göllles, MDir. MMag. Meinrad Kaufmann und Mesner Karl Pechmann)



©Mattias Sammer

Gnaser Hochaltäre im Wandel der Zeit

Im Zuge des frühbarocken Kirchenausbaues scheint auch ein neuer Hochaltar angeschafft worden zu sein. 1689 fertigte der Maler Mathias Echter zwei Bilder für diesen Altar an, darstellend „Maria Geburt“ und den heiligen Georg. 1695 erfolgte eine Neuvergoldung und 1704 eine Marmorierung der Altarsäulen. Nach 1765 wurde ein neuer Altar angeschafft. Dieser wurde 1844 renoviert und schließlich 1878 abgetragen.

Der heutige neogotische Hochaltar mit dem Titel „**Maria, Königin der Engel**“ stammt aus dem Jahre 1879. Die beiden großen, von Alois Gapp geschaffenen Heiligenfiguren zeigen uns den heiligen Georg und den heiligen Rochus. St. Georg erinnert uns an den zweiten Patron der Kirche bzw. daran, dass die Kirche zwischen 1782 und 1842 eine Georgskirche war. Rochus erinnert an die 1788 abgetragene alte Friedhofskapelle neben der Pfarrkirche. Über dem Altaraufbau thronen, flankiert von zu ihr aufschauenden Engelsfiguren, die Statue „Maria Königin der Engel“.

Kirchenbänke und Stuhlzins

Aus dem Jahre 1741 gibt es die erste Nachricht über eine Neuanschaffung von Kirchenbänken aus Leibnitz, welche vom dortigen Tischler und Orgelmacher Andreas Ehrenreich Fessler angefertigt wurden. Im Zuge der Regotisierung erhielt die Kirche ein neues Gestühl, welches bei der 1987 erfolgten Neuaufstellung ergänzt und überarbeitet wurde.

Vor gar nicht allzu langer Zeit gab es noch eine strenge Geschlechtertrennung bei der Sitzordnung: Mit Blickrichtung zum Altar saßen links die Frauen und rechts die Männer.



©Mattias Sammer

Für die Benutzung der Kirchenbänke wurde einst von den Pfarrbewohnern der sogenannte Stuhlzins eingehoben. Für die Einhebung des Stuhlzinses waren früher die Kirchenprobste zuständig. Heute würde man einen Kirchenprobst als Wirtschaftsratsvorsitzenden bezeichnen. In der Kapelle von Wörth bei Gnas sind heute noch Namensschilder als Erinnerung an die einstige Sitzplatzverteilung erhalten geblieben.

Orgel

Die erste Nachricht von einer Orgel in Gnas stammt aus dem Jahre 1725. 1838 erhielt die Pfarrkirche eine neue Orgel mit barockem Gehäuse, welche zuvor in der Pfarrkirche von St. Ruprecht an der Raab aufgestellt war. Trotz zahlreicher Mängel blieb dieses Instrument bis in die 30er Jahre in Betrieb. 1932 wurde eine neue Orgel aus der Werkstätte des Konrad Hopperwieser angeschafft. Nach zahlreichen Reparaturen und klanglichen Umbauten wurde sie im Zuge der 1986 erfolgten Kirchenrenovierung abgetragen und nicht mehr aufgestellt.



©Mattias Sammer

Im Jahre 1991 erhielt die Kirche ihre gegenwärtige Orgel aus der Werkstätte des Friedrich Heftner aus Krems an der Donau. In einem modernen Gehäuse wurde eine mechanische Schleifladen-Organ eingebaut, die zusätzlich eine elektronisch gesteuerte Registratur mit Setzer Kombinationen besitzt.

Von 1962 bis zu seinem im Jahre 2015 erfolgten Tod wirkte Prof. Alois Kaufmann als Organist in Gnas. Heute teilt sich sein Sohn Meinrad dieses prestigeträchtige Amt mit vier Kolleginnen.

Käuflich erwerben kann man unseren Film auf USB-Stick oder DVD übrigens in der Pfarrkanzlei und in der Buchhandlung Chribula (ehem. Buch Prassl) – solange der Vorrat reicht.





©Mattias Sammer

Am 15. Juni 1822 brach um vier Uhr Nachmittag in der Nagelschmiede des Niclas Seitz (heute Haus Nr. 59) ein Großbrand aus. Trotz verzweifelter Löschversuche brannten innerhalb kurzer Zeit 55 Wohnhäuser nieder, 69 Familien waren durch die Brandkatastrophe obdachlos geworden. Die Mutter des Bäckermeisters Bayer kam in den Flammen um, viele Bürger erlitten bei den Bergungs- und Löscharbeiten schwerste Brandverletzungen.

Dieses verheerende Unglück erweckte im ganzen Land große Anteilnahme. Dank zahlreicher Geld- und Sachspenden war es möglich, dass alle von der Katastrophe betroffenen Familien noch vor Winterbeginn ihre neuen Wohnungen beziehen konnten. Die Gnaser Bürgerschaft fasste den Entschluss, die Namen der Spender in einem Gedenkbuch zu verewigen, welches vom Musterlehrer Vinzenz

GELÖBNISMESSSE 200 JAHRE MARKTBRAND

Hartl angelegt wurde. Das Gedenkbuch nennt auf 96 Seiten 782 Spender und wird heute im Heimatmuseum Gnas aufbewahrt.

Als ewige Erinnerung an diese furchtbare Katastrophe, wie auch als Bitte zu Gott um künftige Abwendung eines so verheerenden Unglücks beschloss die Gnaser Bürgerschaft für sich und ihre Nachkommen einstimmig, alljährlich am Jahrestag des Brandes einen Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche abhalten zu wollen. Die erste Gelöbnismesse fand am 31. Dezember 1822 statt. Sowohl der Text der damals von Pfarrprovisor Johann Kohl gehaltenen Predigt als auch das Konzept für die vom Syndikus Michael Bayer vor dem zerstörten Rathaus gehaltenen Ansprache sind im Gedenkbuch wortwörtlich wiedergegeben.

Im 20. Jahrhundert gingen die Gnaser alljährlich am 14. Juni um 5:00 Uhr früh vom Markt aus mit einer Prozession auf den Kalvarienberg. Bei der Prozession wurde das Gedenkbuch vorangetragen und beim

folgenden Dankgottesdienst in der Kalvarienbergkirche den Gläubigen präsentiert.

Dank einer Initiative des Kulturvereins „die Landsknechte zu Gnas“ gibt es die Gelöbnismesse seit 2016 wieder in ihrer ursprünglichen Form. Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Marktbrand“ wurde die heurige Gelöbnismesse am 19. Juni besonders festlich zelebriert. So zog unser Herr Pfarrer, begleitet von den Ministranten und zahlreichen Landsknechten, zum Klang der „Landsknecht-Fanfane“ in die Kirche ein. Obrist Michael Maitz schilderte den Gläubigen den historischen Hintergrund. Ein besonderer Höhepunkt war die von unserem Herrn Pfarrer verlesene originale Predigt von 1822.

Wir vom Kulturverein „die Landsknechte zu Gnas“ freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Pfarre und Marktgemeinde Gnas einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieser alt-ehrwürdigen Tradition leisten konnten.

20 JAHRE KAPELLE FISCHA - HÖF - PERNREITH

Mit einjähriger, pandemiebedingter Verspätung wurde am Pfingstsonntag das 20. Jahr Jubiläum unserer Dorfkapelle gefeiert. Unser Kaplan Mag. Dominik Wagner feierte mit uns den Gottesdienst in und um die Kapelle. Für die musikalische Umrahmung sorgten Marianne und Alexandra. Danke. Als Andenken wurden von einigen engagierten Frauen unter Anleitung von Maria kleine Tonkreuze gefertigt die jeder Gast mit nach Hause nehmen konnte.

Anschließend wurde am Sportplatz gefeiert. Unser Grillmeister Walter und viele fleißige Hände bereiteten ein sehr gutes Mittagessen. Ein herzliches Danke sei gerichtet an den Sportverein Fische, den Frauen für die vielen köstlichen Mehlspeisen, allen Helfern beim Fest und allen Gästen für die gute Unterhaltung und die großzügigen Spenden.

Der Reinerlös kommt der Kapelle zu Gute.



©Mattias Sammer



©Mattias Sammer





BLITZLICHTER



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Jungchargottesdienst mit Fahrzeugsegnung



Sommernachtsball KJ Gnas



Sommernachtsball KJ Gnas



Portiunkula Pfarrfest ©Josef Tuscher



Portiunkula Pfarrfest ©Josef Tuscher



Portiunkula Pfarrfest ©Josef Tuscher



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Portiunkula Pfarrfest ©Josef Tuscher



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Mariazellwallfahrt ©Angelika Scheucher



Portiunkula Pfarrfest ©Josef Tuscher



BLITZLICHTER



Sommernachtsball KJ Gnas



Fronleichnam ©Mattias Sammer



Portiunkula Pfarrfest ©Josef Tuscher



Kapellenfest Fischa ©Mattias Sammer



Mariazellwallfahrt ©Josef Monschein



Ministrantenlager

ERSTKOMMUNION



© Nicole Niederl



© Nicole Niederl



© Nicole Niederl



© Nicole Niederl





Helmut Roth
Burgfried

Nachdem der biblische Schöpfungsauftrag „bebaue und bewahre“ lautet, versuchen meine Frau Andrea und ich **im kleinen Rahmen in unserem Alltag** einen Beitrag dazu zu leisten bzw. diesem gerecht zu werden. Wir haben schon vor vielen Jahren einen großen Gemüsegarten angelegt, der uns viel Freude bereitet und dessen Vielfalt wir außerordentlich genießen. Ebenso wird aus verschiedenen Obstsorten in unserem Garten Marmelade gefertigt und bis vor kurzem haben wir unseren eigenen Apfelsaft produziert.

Ich persönlich arbeite gerne in unserem Wald, pflege ihn, setze viele neue Bäume und nutze das überschüssige Holz zum Heizen im

Winter. Der sorgsame Umgang mit der Natur macht uns Freude und gibt uns große Zufriedenheit.

Auch mit der Initiative „GoGnas“ wird versucht, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Neben vielen Ansätzen zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region wurde neben unterschiedlichen Bereichen u.a. auch eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dem Thema Klimaschutz und Umwelt sehr intensiv auseinandersetzt.

Wenn die Menschheit überleben will, sind wir darauf angewiesen, dass unsere Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft, aber auch das Klima für uns gesund erhalten bleiben.

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG



Cäcilia Maier
Burgfried

Wenn ich in die Natur gehe, danke ich Gott für die wunderbare Schöpfung. Aus Verantwortung für unsere Kinder und Enkelkinder kann ich eigentlich gar nicht anders, als meinen Teil zur Bewahrung der Schöpfung tagtäglich beizutragen.

Beim Thema Wasser: Beim Zähneputzen nicht das Wasser laufen lassen. Den Geschirrspüler und die Waschmaschine nur betreiben, wenn sie voll sind bzw. im Sparprogramm in Gang setzen.

Thematik Stromsparen: Mein Mann und ich überlegen ernsthaft, eine Photovoltaik Anlage zu erwerben. Die Beleuchtungskörper auf LED umstellen. Alte stromfressende Geräte durch Neue ersetzen.

Beim Kochen mit dem E-Herd die Restwärme gezielter nutzen.

Heizung: Umstieg auf eine Heizung, welche mit nachwachsender Energie betrieben wird. Lebensmittel: den Lebensmitteln aus der Region den Vorzug geben, um lange Transportwege zu vermeiden. Obst und Gemüse saisonal kaufen und auf Waren aus großer Entfernung verzichten.

Einkaufen: Plastik vermeiden und der Glasflasche den Vorzug geben. Stoffeinkaufstaschen halten sehr lange und können gewaschen werden. Der gute alte Einkaufskorb ist wieder sehr gefragt. Und Wege mit dem Fahrrad erledigen und das Auto in der Garage lassen.





Wenn man in einem Land wie Österreich geboren ist, muss man prinzipiell dankbar sein. Ein derartig schönes und vielfältiges Land verlangt einen respektvollen Umgang mit der Schöpfung. Das Überangebot bietet aber zahlreiche Verlockungen und das Verlangen nach Mehr.

Da ich in einfachen Verhältnissen aufgewachsen bin, fällt es mir eher leicht, mich mit den Grundbedürfnissen zufrieden zu geben. Größere und luxuriöse Anschaffungen werden in unserer Familie auf ihre Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit hinterfragt und oftmals verworfen, obwohl sie

leistbar wären. Aber vor allem bei kleineren Entscheidungen bin ich täglich gefordert, eine passende Wahl zu treffen, die meiner Grundhaltung entspricht. Trinke ich ein lauwarmes Wasser? Verzichte ich beim Einkauf auf das Auto? Greife ich zu regionalen und verpackungsarmen Produkten? Lasse ich eine Brennnessel im Garten stehen? Ist dieser Gegenstand noch zu verwerten?

In solchen und ähnlichen Alltagssituationen versuche ich den Nachkommen und anderen Menschen ein Vorbild zu sein und den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten.



Heinz Stubenberger
Gnas

Interviews mit Bewohner:innen aus Gnas

WAS KANN ICH ALS EINZELNER ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG BEITRAGEN?

Wenn man die Berichte über den Zustand der Schöpfung hört, möchte man fast die Hoffnung aufgeben, dass sie noch zu retten ist. Doch es ist ganz wichtig, trotzdem Mut zu fassen und etwas dagegen zu unternehmen. Jede(r) kann etwas tun, um die Schöpfung zu erhalten!

Ich versuche so oft wie möglich das Auto nicht zu starten. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt, fahre ich mit dem Fahrrad oder gehe zu Fuß. Gemeinsam in der Familie versuchen wir **regional** einzukaufen und so viel wie möglich selber anzubauen. Wenig in **Plastik**

verpackte Waren und ausschließlich **Mehrweggebinde** zu kaufen. Unser Spülmittel für den Abwasch stellen wir mit einfachen Mitteln selber her und unseren **Fleischkonsum** haben wir sehr reduziert. Das tut Mensch, Tier und Umwelt gut.

Eines sollte man nicht vergessen: Durch unseren Konsum können wir sehr viel beeinflussen. **Überall ein bisschen leiser treten kann viel bewirken.**

Hier mein Motto: „Die Welt ist so schön und wert, dass man um sie kämpft“, schrieb einst Ernest Hemingway!



Franz Tropper
Raning





FAMILIEN, KINDER

KATHOLISCHE JUNGSCHAR GNAS

Kinder- und Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung

Am Sonntag, den 26. Juni 2022 feierten wir gemeinsam unter dem Motto „Unterwegs mit Gott“ einen fröhlichen Gottesdienst als Einstimmung auf die Ferien. Mit Liedern, Geschichten und Gebeten kamen wir so richtig in Urlaubsstimmung. Dabei vergaßen wir aber nicht, auf die Wichtigkeit von Helmen, Sonnencremen und Co. hinzuweisen.

Ein herzliches Dankeschön für die musikalische Mitgestaltung an Herbert Ferko! Im Anschluss an den Gottesdienst segnete Herr Kaplan Dominik die von den

Kindern mitgebrachten und am Kirchplatz geparkten Fahrzeuge. Nach einer Ehrenrunde um die Kirche durften sich alle mit einem Eis abkühlen. Danke an unsere Gnaser Banken für die Unterstützung! So konnten wir gut behütet von Gott in die Ferien starten.

Die Katholische Jungschar Gnas wünscht allen eine schöne, unfallfreie Sommerzeit und freut sich auf ein Wiedersehen im Herbst!

Klara del Negro



ERSTKOMMUNION 2022

Mit frohen erwartungsvollen Herzen feierten unsere 49 Kinder am 11. Juni ihr Erstkommunionfest und freuten sich auf ihre erste Begegnung mit Jesus im heiligen Brot. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Silvia Blaß mit ihrem Chor - einen herzlichen Dank für die schöne Gestaltung!

Danke auch an die Tischmütter, die mit viel Liebe und Phantasie die Kinder auf dieses Fest vorbereitet haben! Auch einen Dank an unseren Herrn Pfarrer, der mit seinen Worten die Herzen der Kinder berührte! Möge für diese Kinder und ihren Familien auch weiterhin die Begegnung mit Jesus im heiligen Brot eine Quelle der Freude sein!

Alles im Leben hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit für die Arbeit und eine Zeit, um sich auszuruhen. So darf ich nun meine Arbeit als Religionslehrerin in andere Hände legen. Ich denke zurück an viele schöne Begegnungen, Gespräche und Erfahrungen mit verschiedenen Menschen in Schule und Pfarre. Besondere Freude bereitete mir natürlich die Arbeit mit den Kindern, von denen ich auch viel lernen konnte.

In dieser langen Zeit durfte ich immer wieder die Erfahrung machen: Gott geht alle Wege mit! Ich wünsche meinen Nachfolgerinnen alles Gute und Gottes Segen!

Maria Hermann



UND JUGEND

MINISTRANTENLAGER 2022

Von 24. Bis 29. Juli fuhren 17 Ministranten mit ihren Begleitern und unserem Herrn Kaplan ins alljährliche Ministrantenlager nach Tragöß. Dieses Jahr waren wir als Zeitreisende „Gestrandet in der Vergangenheit“, das Motto des heurigen Lagers, unterwegs. Bei einer themenbezogenen Schnitzeljagd über das Völkerballturnier bis hin zum traditionellen „Pfeiferlspiel“ und vielen weiteren kreativen und sportlichen Aktivitäten verbrachten wir eine schöne, aufregende Zeit miteinander. Eine Woche voll Spaß und Abenteuer und vielen neuen Freundschaften ging viel zu schnell vorbei.

Für die hervorragende Verpflegung sorgten die „Koch-Kickis“ Christine und Andreas Kickmaier, einen großen Dank dafür! So eine Woche könnte aber nicht ohne viel Organisation stattfinden. Danke Gabriel für deine Zeit, Motivation und Zuverlässigkeit! In einem Begleiterteam, in dem man sich aufeinander verlassen kann und zusammen hält konnten wir alles mit Leichtigkeit meistern. Einen riesigen Dank auch an Euch! So kann ich für alle Teilnehmenden sprechen, dass wir uns schon sehr auf das nächste Jahr freuen.

Danke auch an allen Sponsoren die uns mit Sach- und Lebensmittelspenden versorgt haben.

Lisa Pucher



Ministrantenlager 2022



Sommerachtsball

SOMMERNACHTSBALL DER KATHOLISCHEN JUGEND

Zwei Jahre lang war es uns nicht möglich unseren Jugendball zum traditionellen Termin am ersten Jänner-Wochenende des Jahres zu veranstalten. Nach langer Zeit war es am 15.06. endlich so weit und die KJ Gnas konnte wieder zu einem Jugendball einladen – erstmals im sommerlichen Juni. Die Gelegenheit sollte gleich gut genutzt werden, um neuen Ideen bei diesen Ballnovum Raum zu geben – so kehrte der Jugendball nach vielen Jahren wieder nach Gnas ins Pfarrheim zurück und rückte somit die Heimatstätte der Jugend in den Mittelpunkt.

Natürlich durfte auch bei diesem Ball wieder eine toll einstudierte Polonaise nicht fehlen, die unter der Leitung von Theresa Eder zum Auftakt des Abends einen großen Eindruck machte. Mit dieser Aufführung wurde das Tanzparkett im großen Saal feierlich eröffnet und schon wurde auch dort begeistert das Tanzbein zur Musik von Austria Live geschwungen.

Nicht nur musikalisch wurden unsere Gäste bestens versorgt, sondern auch ordentlich verköstigt.

Mehr als dreißig Jugendliche bewirteten mit frisch gekochten Speisen und an den verschiedenen Bars. In der Cocktailbar, Disco und an der Weinbar konnten jeweils die bevorzugten Geschmäcker bedient werden.

Schließlich richtete sich mit Punktum Zwölf der Blick wieder auf die Bühne, als die Jugendlichen mit ihrer Mitternachtseinlage von 10 tollpatschigen Urlaubern unsere Gäste nochmals unterhielten. Mit dem anschließenden Polonaise-Zug ging es ab in die Disco, wo DJ Mr. Hardbeat für Stimmung sorgte.

Als Jugendleiter möchte ich mich bei unseren Jugendlichen nochmals herzlich für die fleißige Mithilfe am Ballabend und bei den Aufbauarbeiten bedanken, ohne diese tatkräftige Zusammenarbeit wäre dieser Ball sonst nicht möglich gewesen! Ebenso richtet sich ein großes Danke an die Pfarre Gnas für die Unterstützung während den Vorbereitungen, insbesondere Kaplan Dominik Wagner und Christine Kickmaier – vielen Dank für Euer Engagement!

Tobias Kohlmaier



EHEJUBILIÄUM

Danke für die Jahre mit dir!

EIN GRUND ZUM FEIERN: Verschiedene Jahre im Miteinander tragen verschiedene Jubiläumsnamen.



Neben **hölzerner Hochzeit, Rosenhochzeit, gläsernen, porzellanenen und der Silberhochzeit** gibt es auch noch **Perlenhochzeit, Leinenhochzeit, Rubin-, Saphir-, goldene und diamanten Hochzeiten**. Dies spiegelt die gemeinsamen Jahre wider.

Genau wie Dankbarkeit, Wertschätzung, Toleranz und Liebe kann Humor oftmals über „Tiefzeiten“ helfen. Es gibt kein allgemeines Rezept für eine gelingende Gemeinschaft, sondern es bedarf der Kunst des Brückenbauens! **Und das von BEIDEN Seiten.**

Dieses Kunstwerk der Brücke will der Pfarrgemeinderat mit den Jubelpaaren feiern. Dazu laden wir am 2. Adventwochenende herzlichst ein.

Persönliche Einladung folgt.

VORBETER:INNENSCHULUNG IM SEELSORGERAUM

19 Vorbeter:innen aus dem Seelsorgeraum trafen sich um ihr Wissen aufzufrischen, zu teilen und Neues in diesem Bereich zu erfahren. Ganz besonders freute es uns, dass wir auch neue Ehrenamtliche gewinnen konnten.

MMag. Christoph Kainradl, Fachreferent für Theologie und Pastoral aus unserer Diözese, vermittelte uns in diesen vier Stunden unter anderem Einblicke in Theologie, Trauerpastoral und Psychologie.

Frau Kaufmann Maria, Hr. Rauch Josef und Hr. Marbler Gerhard nahmen für unsere Pfarre teil.

Allen Vorbeterinnen und Vorbetern Gottes Segen für ihren Dienst in der Seelsorge.

PR Christine Kickmaier,
Verantw. Liturgie u. Sakramentenpastoral im Seelsorgeraum



© Christine Kickmaier

ALLERHEILIGEN – ALLERSEELEN

In der katholischen Kirche hat man schon früh begonnen, „ALLE HEILIGEN“ an einem Tag zu feiern und das zusätzlich zu den Festtagen der einzelnen Märtyrer und Heiligen. Allerheiligen wird aber auch aller „verstorbenen Schwestern und Brüder die schon zur Vollendung gelangt sind“, gedacht.

Allerheiligen/ Allerseelen sind keine Trauertage, sondern Ausdruck der Verbundenheit mit unseren Verstorbenen und der Hoffnung auf Auferstehung.

Es sind Gebetstage für alle Verstorbenen, besonders für jene, mit denen wir in Liebe und Dankbarkeit über den Tod hinaus verbunden bleiben wollen. Beide Tage sollten Tage der Stille, des würdigen Umgangs miteinander und unseres bewussten Vorausschauens auf unsere eigene Todesstunde sein.



© Alexander Suppan



© Alexander Suppan





ANKÜNDIGUNG ADVENTKLANZSEGNUNG



Adventkranzsegnung Pfarre Gnas

Samstag, 26. November 2022 um 17:00 Uhr
Kirchplatz Gnas

© Alexander Suppan

CARITAS HAUSSAMMLUNG GNAS

Das heurige Ergebnis der **Caritas Haussammlung** Gnas beträgt € 13.935,-

Das war wieder ein hervorragendes Ergebnis wie vor Corona. Ein herzliches DANKE an alle, die sich hier aktiv beteiligt haben - sei es auf dem Weg von Tür zu Tür oder durch ihre Spende! Das Geld kommt Familien in Not in der Steiermark zugute.

Vielen herzlichen Dank!

Christine Engelmann,
Caritas Regional Koordinatorin (0676 88015 585)

**Caritas
&Du**
Wir helfen.



Danke!

DANKE für 15 Jahre Gestaltung des Pfarrblattes

Pfr. Dietmar Grünwald war vor über 1,5 Jahrzehnten „mit-verantwortlich“ dass **Mario di Pattista** das Dekanatsblatt MITEINANDER und in den letzten Jahren das PFARRBLATT für unsere Pfarre gestaltet hat. Diese wertvolle Arbeit geschah im Hintergrund und nahm sehr viel Zeit in Anspruch.

Nun setzt er als Familienvater neue Prioritäten, welche die Zeitressourcen für diese Aufgabe sprengen würde. Jede Tätigkeit hat einen Beginn und hat auch ein Ende.

Lieber Mario, ein herzliches **DANKE** für deinen Einsatz, dein Engagement und deinen Weitblick in Bezug auf Kirche und Miteinander auf vielen Ebenen!

das Pfarrteam

DANKE Opfergaben

Herzlichen Dank für den Opferstock Begräbnis Johann Ertl über € 600,00 für Lukas Neumeister.

Herzlichen Dank für den Opferstock für die „Pfarre Gnas“ über € 202,50 bei der Messe am 17. Juli / FF Unterbauersbach.

Herzlichen Dank für den Opferstock für die „Pfarre Gnas“ über € 300,00 bei der Messe am 24. Juli / FF Maierdorf.





PFARRKALENDER GNAS

September 2022

- Fr 02.09. 09:00 Hl. Messe
- Sa 03.09. 19:00 Vorabendmesse
- So 04.09. **23. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 Hl. Messe
(keine 9:30 h Messe i. d. Kirche)
10.30 Hl. Messe in Poppendorf (FF Poppendorf)
- Fr 09.09. 09:00 Hl. Messe
- Sa 10.09. keine Vorabendmesse, da vom Seelsorgeraum ein Ehrenamt Mitarbeitergottesdienst in Stefan im Rosental geplant ist (19:00)
- So 11.09. **24. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 und 09:30 Hl. Messe
17:00 Segnung werdende Eltern
- Di 13.09. 14:00 Fußwallfahrt nach Straden; Treffpunkt Pfarrkirche
19:00 Rosenkranzgebet am Kalvarienberg
- Fr 16.09. 09:00 Hl. Messe
- Sa 17.09. 19:00 Vorabendmesse
- So 18.09. **25. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 Hl. Messe (ÖKB)
09:30 Hl. Messe
- Fr 23.09. 09:00 Hl. Messe
- Sa 24.09. 19:00 Vorabendmesse
- So 25.09. **26. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 und 09:30 Hl. Messe
Blutspende-Aktion von 8-12 Uhr im Feuerwehrhaus
- Fr 30.09. 09:00 Hl. Messe
15:30 Hl. Messe im Pflegeheim Gnesaha

Kapellenmessen:

Do,	27.09. um 19:30	Ebersdorf
Fr,	30.09. um 19:30	Fischa
Di,	04.10. um 19:00	Glatzental
Do,	06.10. um 19:00	Glatzental Finkkapelle
Fr,	07.10. um 19:00	Grabersdorf
Mo,	10.10. um 19:00	Katzendorf
Di,	11.10. um 19:00	Kohlberg
Do,	13.10. um 19:00	Maierdorf
Mo,	17.10. um 19:00	Obergnas
Di,	18.10. um 19:00	Perlsdorf
Do,	20.10. um 19:00	Poppendorf
Mo,	24.10. um 19:00	Radisch
Di,	25.10. um 19:00	Raning
Do,	27.10. um 19:00	Thien
Mo,	31.10. um 19:00	Unterauersbach
Do,	03.11. um 19:00	Wörth

Oktober 2022

ab Oktober beginnen die Wochentagsmessen Messen am Mo u. Do um 19 Uhr und Dienstag um 6.30 Uhr - wenn Montag oder Donnerstag eine Auswärtsmesse angesetzt ist, entfällt die Abendmesse in der Pfarrkirche – die Dienstag Frühmesse bleibt immer aufrecht!

- Sa 01.10. 15:00 Mini-Startfest Pfarrheim
19:00 Vorabendmesse
- So 02.10. **27. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 Wortgottesfeier
09:30 ERNTEDANK – mit allen Vereinen, Schulen und Kindergärten - Sammlung für die Caritas
- Fr 07.10. 09:00 Hl. Messe
ab 14:00 Hauskommunionen





- Sa 08.10. 19:00 Vorabendmesse
Pfarrcafe der Minis
- So 09.10. **28. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 und 09:30 Hl. Messe
Pfarrcafe der Minis
- Do 13.10. 14:00 Fußwallfahrt nach Straden
19:00 Rosenkranzgebet am Kalvarienberg
- Fr 14.10. **09:00 Hl. Messe mit den Geburtstags-Jubilaren**
- Sa 15.10. 19:00 Vorabendmesse
- So 16.10. **29. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 u. 09:30 Hl. Messe
- Fr 21.10. 09:00 Hl. Messe
- Sa 22.10. 19:00 Vorabendmesse
- So 23.10. **30. Sonntag im Jahreskreis–Weltmissionssonntag**
Sammlung für die Weltmission
08:00 Hl. Messe
09:30 70 Jahre Dankgottesdienst der KFB
- Mi 26.10. **Nationalfeiertag**
09:00 Hl. Messe
- Fr 28.10. 09:00 Hl. Messe
15:30 Hl. Messe im Pflegeheim Gnesaha
- Sa 29.10. 19:00 angedacht: Hubertusmesse mit anschließender Agape
mit Pfarrer u. Jäger Msgr. Franz Neumüller
- So 30.10. **31. Sonntag im Jahreskreis (Ende der Sommerzeit)**
08:00 und 09:30 Hl. Messe (Musikermesse)

November 2022

- Di 01.11. **HOCHFEST ALLERHEILIGEN**
08:00 und 09:30 Hl. Messe
14:00 Gedenken beim Kriegerdenkmal anschließend Prozession zum Friedhof
Wortgottesfeier und Gräbersegnung
18:30 Rosenkranz
19:00 Fackelzug von der Kirche zum Friedhof
- Mi 02.11. **Allerseelen**
18:30 Rosenkranz
19:00 Vorabendmesse
- Fr 04.11. 09:00 Hl. Messe
ab 14:00 Hauskommunionen
- Sa 05.11. 19:00 Vorabendmesse
- So 06.11. **32. Sonntag im Jahreskreis**
08:00 Hl. Messe
09:30 KFB-Gedenkmesse und Pfarrcafe der KFB





- Fr 11.11. 09:00 Hl. Messe
 Sa 12.11. 19:00 Vorabendmesse
 So 13.11. **33. Sonntag im Jahreskreis – Elisabethsonntag**
 Sammlung für die Caritas
 08:00 und 09:30 Hl. Messe mit Rosensegnung
 14:00 Fußwallfahrt Straden; Treffpunkt bei der Pfarrkirche
 19:00 Rosenkranzgebet am Kalvarienberg
 Fr 18.11. 09:00 Hl. Messe
 Sa 19.11. 19:00 Vorabendmesse
 So 20.11. **CHRISTKÖNIGSONNTAG – Jugendsonntag**
 Sammlung für die Jugendarbeit
 08:00 und 09:30 Hl. Messe
 Fr 25.11. 09:00 Hl. Messe/Kathreinmarkt – Hl. Messe für die Marktgemeinde Gnas
 15:30 Hl. Messe Gnesaha
 Blutspendeaktion des Roten Kreuz von 9-17 Uhr im Pfarrheim
 Sa 26.11. 1. Adventsamtstag: 17:30 Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
 So 27.11. **1. Adventsonntag**
 08:00 und 09:30 Hl. Messe
 Di 29.11. 06:00 RORATE

Dezember 2022

- Fr 02.12. 09:00 Hl. Messe
 Sa 03.12. 19:00 Vorabendmesse mit den Ehejubilaren
 So 04.12. **2. Adventsonntag**
 08:00 Hl. Messe mit den Ehejubilaren
 09:30 Wortgottesfeier
 Di 06.12. 06:00 RORATE
 Do 08.12. **Maria Empfängnis**
 09:00 Hl. Messe
 Fr 09.12. 19:00 Vorabendmesse, da 50er Geburtstagsjubilare (Gemeinde)
 Sa 10.12. 19:00 Vorabendmesse mit Bußfeier
 So 11.12. **3. Adventsonntag – Gaudete (rosa) – KMB-Aktion „Sei so frei“**
 08:00 u. 09:30 Hl. Messe mit Bußfeier

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 04.11.2022



**TAUFE**

Sebastian Passeiler, Gössendorf
 Kamilla Eder, Raning
 Elias Guttmann, Burgfried
 Leonie Leist, Baumgarten
 Laura Kaufmann, Wörth
 Esther Carmen Frauwallner, Katzendorf
 Mila Weinzettl, Thien
 Livia Kaufmann, Burgfried
 Vincent Puntigam, Graz
 Anna Ida Schaden, Maierdorf
 Theodor Günther Schilder, Grabersdorf
 Emilio Niklas Tropper, Unterstorcha
 Oliver Erich Kapper, Maierdorf
 Mia Niederl, Gnas
 Juliana Vijge, Graz
 Elsa Linnea Bergman, Göteborg
 Jan Luca Adams, Kohlberg
 Bastian Rauch, Feldbach

Herr, begleite sie auf ihrem Lebensweg!

**EHE**

Manuel u. Shanice Strommer geb. Wolf, St. Anna
 Michael u. Carina Schlager geb.
 Hödl, Heiligenkreuz/W.
 Ewald u. Elianny Maribelly Koschier
 geb. Hidalgo De la Rosa, Schweiz
 Stefan Andreas u. Nicole Kratzer
 geb. Kaufmann, Burgfried

Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

**In die Ewigkeit VORAUSGEGANGENE**

Gertrud Simmerl, Feldbach
 Franz Hofer, Unterauersbach
 Rosina Pledl, Kronstorf
 Maria Kirchengast, Gnas
 Johann Ertl, Burgfried
 Alois Hutter, Kalsdorf
 Helene Rauch, Gnas
 Johann Reiß, Thien
 Josefa Gregorec, Thien

Mögen sie ruhen in Frieden !

Einladung zur Segensfeier

für werdende Mütter & Väter

... und alle, die sich mitfreuen

Für alle in der Region

**Sonntag,
11.09.2022**

17.00 Uhr

**Pfarrkirche
Gnas**

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



Das Leben feiern

**Einladung zur Segensfeier**

Wir laden Sie ein, mit Ihren Hoffnungen und Wünschen für Ihr ungeborenes Kind, für sich als Mutter oder Vater und für Ihre ganze Familie zu dieser besonderen Segensfeier für werdende Eltern zu kommen.

Kommen Sie allein oder als Familie, mit Ihrer Freude und Ihren Sorgen, mit allen Hoffnungen und Träumen für Ihr ungeborenes Kind, und lassen Sie sich und Ihrem Kind in dieser besonderen Lebensphase den Segen Gottes zusprechen.

PR Christine Kickmaier



Start ins
neue Schuljahr
ganz in **Roth**

ROTH



Die neue
Kollektion
für Mädchen
und Buben

Modehaus Roth | Hauptplatz 14, 8342 Gnas
Mo-Fr 08.00-12.00, 14.30-18.00, Sa 08.30-12.00 Uhr
www.moderoth.at     

Angel-Design

**RAUM AUSSTATTER
TAPEZIERARBEITEN**

Vertikaljalousie
Twinrollo
Raffrollo
Flächenvorhänge
Plisse u.v.m.



Angelika Deisl-Gießauf

Ebersdorf 55, A - 8342 Gnas
Fax: 03151/ 30 181, Mobil: 0664/ 46 04 624
Mail: Angel-Design@aon.at



Harmonie & Handwerk

**Natur-
stein**

...schafft
Atmosphäre

NATURSTEIN TRUMMER GmbH

Steinmetzmeisterbetrieb
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at



www.bestattungpein.at

Bestattung Anna Pein

Obergnas 37
A-8342 Gnas

Telefon 03151/2527

Fax 03151/252789

Mobil 0664/9130911

E-Mail anna.pein@gmx.at

*steirische
Spezialitäten*

LANDGASTHAUS

Hödl Bernhard

Katzendorf 39

8342 Gnas

Tel.: 03151/2365

BINDERHANSL